

**Antrag 66/I/2022**

**OV Temnitz**

**Der/Die Landesparteitag möge beschließen:**

**Abschaffung des Konzeptes der Stützpunktfeuerwehren**

1 Der Landesparteitag möge beschließen, dass die  
2 SPD Brandenburg sich für die Abschaffung des Kon-  
3 zeptes der Stützpunktfeuerwehren einsetze und  
4 stattdessen den Ausbau der Feuerwehren in der Tie-  
5 fe auf allen Ebenen des Landes fördere.

6 **Bezüge:**

7 1. Richtlinie des Ministeriums des Innern und  
8 für Kommunales zur Gewährung von Zuwen-  
9 dungen zur Unterstützung bei der Wahrneh-  
10 mung kommunaler Aufgaben im Brandschutz,  
11 zur technischen Hilfeleistung sowie zum Be-  
12 trieb der integrierten Regionalleitstellen (För-  
13 derrichtlinie Brandschutz Hilfeleistung Inte-  
14 grierte Regionalleitstellen – FRLBHRLst) vom  
15 17. April 2019

16 2. Konzeption des Ministeriums des Innern und  
17 für Kommunales zur Förderung im Brand-  
18 schutz, der Technischen Hilfeleistung und  
19 der Integrierten Regionalleitstellen (Förder-  
20 konzeption Brandschutz Hilfeleistung Inte-  
21 grierte Regionalleitstellen) vom 30. November  
22 2020

23

24 **Begründung**

25 Gemäß Bezug 1 Nummer 3.2 fördert das Land die  
26 Ausstattung der Stützpunktfeuerwehren mit dem  
27 Material, das in Bezug 2 Nummer 1 definiert ist.  
28 Zweck der Förderung ist es, die Einsatzbereitschaft  
29 der Stützpunktfeuerwehren zu gewährleisten. Ei-  
30 ne Feuerwehr gilt als Stützpunktfeuerwehr, wenn  
31 sie „planmäßig über die eigene Zuständigkeit hin-  
32 aus einen oder mehrere andere Aufgabenträger des  
33 örtlichen Brandschutzes und der örtlichen Hilfe-  
34 leistung in dessen Zuständigkeitsbereich [...] unter-  
35 stützt und planmäßig in den überörtlichen Brand-  
36 schutz und/oder die überörtliche Hilfeleistung ein-  
37 gebunden ist.“ (Bezug 2, Nummer 2)

38 Aus heutiger Sicht kann konstatiert werden, dass  
39 dieser Versuch gescheitert ist. Die Stützpunktfeu-  
40 erwehren des Landes können in aller Regel den  
41 durch das Land gesetzten Anforderungen nicht ge-  
42 nügen und müssen regelmäßig schon bei regulären  
43 Einsätzen auf Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr

**Empfehlung der Antragskommission**

**Ablehnung**

Das Konzept der Stützpunktfeuerwehren hat sich  
bewährt. Im Einzelfall aufgetretene Problemfragen  
müssen auf anderem Wege geklärt werden.

44 anderer örtlicher Träger des Brandschutzes zurück-  
45 greifen. Zudem ist das Land seiner Dienstaufsicht  
46 nicht nachgekommen, hat das Ministerium des In-  
47 nern und für Kommunales doch den Leistungsstand  
48 der Stützpunktfeuerwehren niemals einer Evaluati-  
49 on unterzogen. Somit fördert es, ohne zu kontrollie-  
50 ren, ob die Förderungen den gewünschten Nutzen  
51 erbringen, und kommt demnach der Maxime einer  
52 sparsamen Haushaltsführung nicht nach.

53 Hingegen ist es für all jene Feuerwehren, die bis-  
54 lang nicht den Status einer Stützpunktfeuerwehr in-  
55 nehaben, unvergleichlich viel schwerer, angemesse-  
56 ne und moderne Ausrüstung sowie Gerät für die Er-  
57 füllung ihres Auftrages zu erhalten, auch angesichts  
58 der angespannten Finanzlage in vielen Landkreisen  
59 unseres Landes. Eine Ausweitung der Fördermög-  
60 lichkeiten aller Feuerwehren durch das Land ist ge-  
61 boten.

62 Zudem ist es insbesondere vor dem Hintergrund des  
63 Klimawandels und der damit einhergehenden Häu-  
64 fung von Bränden und Naturkatastrophen in einem  
65 Flächenland wie Brandenburg strategisch unklug,  
66 den Brandschutz nur punktuell zu fördern und Fä-  
67 higkeiten an vereinzelten Standorten zu agglome-  
68 rieren. Stattdessen muss der Brandschutz in der Flä-  
69 che gefördert werden, auch wenn dadurch im Ein-  
70 zeln nicht das bisherige Niveau der Stützpunkt-  
71 feuerwehren erreicht werden kann. Außerdem ist  
72 nur auf diesem Wege die Gewinnung des dringend  
73 benötigten Nachwuchses der Feuerwehren, insbe-  
74 sondere der Freiwilligen Feuerwehren sicherzustel-  
75 len, ist eine gut ausgestattete und lebendige Feuer-  
76 wehr für junge Menschen doch das beste Argument,  
77 sich derselben anzuschließen.